

Workshop Widerstandsmomente Termin 1

12 Frauen zwischen 16 und 45 Jahren aus Afghanistan, Iran, Tibet, Türkei, Guatemala
Dienstag 11. November, 10-15h, Ort: das kollektiv, Graben 3, 4020 Linz: Elke Rajal, Jo Schmeiser

Zeit	Inhalte	Material
Diese Übung machten die Lehrerinnen vom kollektiv schon im Vorfeld.	<u>Einstiegsfragen und Diskussion im Plenum:</u> <ul style="list-style-type: none"> Was wisst ihr über die NS-Zeit? Karten und freie Assoziation auf Audio Was heißt Widerstand für euch? Karten und freie Assoziation auf Audio <p>Es gibt kein Richtig & Falsch, jede arbeitet für sich mit einer Karte, zeichnet oder schreibt, Präsentation und Besprechung und anschließend die zwei Audioaufnahme-Runden.</p>	Flipchart, Karten, Stifte, Tonaufnahmegerät
10.00-10.15	<p>Vorstellung der Workshopleiterinnen und Workshopablauf Namen der Lernenden auf Klebeband</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pausen abklären (1 Stunde Mittagspause 12h, etc.) - Fotos für Webseite abklären. 	Raum: Sesselkreis Klebeband für Namen der Frauen Fotos möglich?
10.15-12.00	<p><u>Präsentation der Karten: Was ist Widerstand</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Audiorunde zum Thema Widerstand vorspielen und alle einladen zu ergänzen. Alle Karten vom letzten Mal liegen auf dem Tisch: Jede sucht sich eine Karte aus, die nicht von ihr selbst ist und schreibt dazu eine Frage, oder Anmerkung auf eine neue Karte, die sie zur bestehenden Karte dazulegt. Die Frauen können auch etwas zeichnen. <p>Vertiefung der Widerstandsthemen, die den Frauen am wichtigsten sind. Nachfrage und Diskussion. Fotos.</p> <p><u>Input: Diashow der Schülerinnen der NMS Wien</u> Karten+Fotos „Was heißt Widerstand“.</p>	<p>Flipchart, Karten Stifte, Tonaufnahmegerät</p> <p>Fotoapparat</p> <p>Beamer, Laptop</p>
12.00-13.00	Mittagspause	
13.00-13.15	<p><u>Gruppenbildung:</u> 2er-Teams (umhergehen und sich jemand suchen) Bei 15 F: 2 Kleingruppen á 8-9, bei 8-9F nur 1 Gruppe</p>	Süßigkeiten für Bildung von 2 Kleingruppen
13.15-14.30	<p><u>Arbeitsauftrag für die 2 Kleingruppen / die 1 Kleingruppe:</u> 2er-Team sucht sich ein Objekt aus, das sie anspricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellen der Objekte in der Kleingruppe Arbeit zu zweit: Fragen auf den Arbeitsblättern, Was interessiert mich daran? (Schreiben, zeichnen) <p><u>Optional: Filmausschnitt für Gegenwartsbezug</u> (Themenclip / Ausschnitt aus Film Widerstandsmomente)</p>	<p>Materialien f den Thementisch Gekochtes Ei Arbeitsblätter</p> <p>Beamer, Laptop</p>
14.30-15.00	<p><u>Die Lernenden erzählen sich gegenseitig bei Folgetermin</u> über ihre Objekte, wenn sie wollen.</p> <p><u>Erklären des Arbeitsauftrages bis zum Termin im Januar:</u> Fragen und Arbeitsauftrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> Was nimmst du dir mit von den Personen und Dingen aus der Vergangenheit? (Einfälle, Gedanken, Aussagen, Handlungen, ...) Was ist heute, 2018, noch brauchbar? Was ärgert dich? Was findest du heute ungerecht? Wie kannst du das, was dich ärgert, was du ungerecht findest, ausdrücken? (Handyvideo, Foto, Lied, Brief, Gedicht, Graffiti, Plakat, Flyer, Tonaufn...) 	<p>Folgetermin mit Lehrerin abklären</p> <p>Flipchart Plakat zu Arbeitsauftrag schreiben (Flipchart)</p> <p>Lehrerinnen sammeln Arbeitsblätter d Lernenden</p>

Workshop Widerstandsmomente Termin 2

12 Frauen zwischen 16 und 45 Jahren aus Afghanistan, Iran, Tibet, Türkei, Guatemala

Dienstag 15. Januar, 10-15h, Ort: das kollektiv, Graben 3, 4020 Linz: Maria Pohn-Lauggas, Jo Schmeiser

Zeit	Inhalte	Material
Diese Übung wurde schon im Vorfeld gemacht.	<u>Kartenrunde zur Frage:</u> „Widerstand in einer Diktatur und Widerstand in einer Demokratie Was ist der Unterschied?“	Flipchart, Karten, Stifte, Tonaufnahmegerät
10.00-10.30	<u>Vorstellungsrunde:</u> Workshopleiterinnen und Teilnehmende Namen auf Klebeband, Ablauf und Pausen abklären	Klebeband Namen
10.30-10.45	<u>Diashow</u> „Was heißt Widerstand“ vom letzten Termin zeigen	Beamer, Laptop
10.45-11.00	Kleine Pause: Auflegen der Karten am Boden	
11.00-12:00	<u>Präsentation und Gespräch: Karten: Diktatur/Demokratie</u> 1. Alle Karten zum Thema liegen auf dem Boden: Jede sucht sich eine Karte aus, die nicht von ihr selbst ist und schreibt dazu eine Frage, oder Anmerkung auf eine neue Karte, die sie zur bestehenden Karte dazulegt. 2. Die Frauen können auch etwas zeichnen. Vertiefung der Diskussion über den Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur. Nachfragen. Fotos. <u>Optional: Input Diashow: SchülerInnen der NMS Wien</u> Karten+Fotos „Diktatur/Demokratie“ der SchülerInnen	Karten Fotoapparat Beamer, Laptop
12.00-13.00	Mittagspause	
13.00-13.45	<u>Arbeitsauftrag wiederholen und Teambildung vor Ort **</u> - Habt ihr schon eine Idee, was ihr machen wollt? - Wer arbeitet mit wem, wie viele Teams sind es? - Welche Medien/Technik wollt ihr verwenden? - Habt ihr Fragen, ist etwas unklar? <u>Diskussion in den Teams über Weiterarbeit mit Objekten</u> Wenn neue T da sind: Anschluss an bestehende Teams. <u>** Der Arbeitsauftrag an die Teilnehmer*innen war:</u> • Was nimmst du dir mit von den Personen & Dingen aus der Vergangenheit? (Einfälle, Gedanken, Aussagen, Handlungen) Was ist heute, 2019, noch brauchbar? • Was ärgert dich? Was findest du heute ungerecht? • Wie kannst du das, was dich ärgert, was du ungerecht findest, ausdrücken? (Handyvideo, Foto, Lied, Brief, Gedicht, Graffiti, Plakat, Flyer, Tonaufn...)	Flipchart vom letzten Mal ansehen Workshopleiterinnen unterstützen in den 2-er Teams
13.45-14.00	Kleine Pause	
14.00-14.30	<u>Anregung, was kann inspirierend/brauchbar sein an den Widerstandsformen aus der Vergangenheit/wie haben die Protagonistinnen des Films auf historische Objekte reagiert:</u> - Video-Bsp.: Marie Paul sprayt - Video-Bsp.: Ines Mahmoud beim Selbstverteidigungskurs	Beamer, Laptop
14.30-15.00	<u>Schlussrunde und Feedback:</u> Wie war es für die Teilnehmerinnen? Wünsche, Anregungen.	